

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

C. Handwerkerversicherung

[urn:nbn:de:bsz:31-244559](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244559)

kraten sprachen sich gegen den Antrag aus. Der Zentrumsabgeordnete von Strombeck, der den Hausierhandel treibenden Wahlkreis auf dem Eichsfeld vertritt, sprach am 1. März für seine Person gegen den Antrag, der jedoch mit sehr großer Mehrheit angenommen wurde.

C. Handwerkerversicherung.

Im Anschluß an ihre Interpellation im Jahre 1904 hatten die Nationalliberalen den Antrag eingebracht, betreffend Einführung einer **obligatorischen Alters- und Invalidenversicherung** der selbständigen Handwerker Umfragen bei den Handelskammern zu veranstalten (Nr. 159). Nach der Begründung durch den Abg. Dr. Becker legte Erzberger (111. Sitzung vom 13. Dezember 1904, S. 3539) den vorerst ablehnenden Standpunkt des Zentrums dar. Er sagte: „Weshalb nur diese Versicherung und nicht auch die Krankenversicherung; weshalb nur für das Handwerk? Greife man einmal auf die selbständigen Existenzen mit der Zwangsversicherung über, so müßten die Kaufleute und Landwirte auch nachfolgen; dann habe man die allgemeine Volksversicherung! Das Handwerk sei ja selbst nicht einig in dieser Forderung. Die freiwillige Versicherung könne mehr ausgebaut werden; sie werde zu wenig benutzt.“ Staatssekretär Graf Posadowsky erklärte: „Die verbündeten Regierungen werden den Weg, den der Antrag zeigt, nicht gehen!“ (111. Sitzung vom 13. Dezember 1904, S. 3553.) Durch die eigenartige Befassung des Hauses fand der Antrag Annahme.